Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Energeia : Newsletter des Bundesamtes für Energie**

Band (Jahr): **- (2011)**

Heft (1): **Watt d'Or 2011**

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

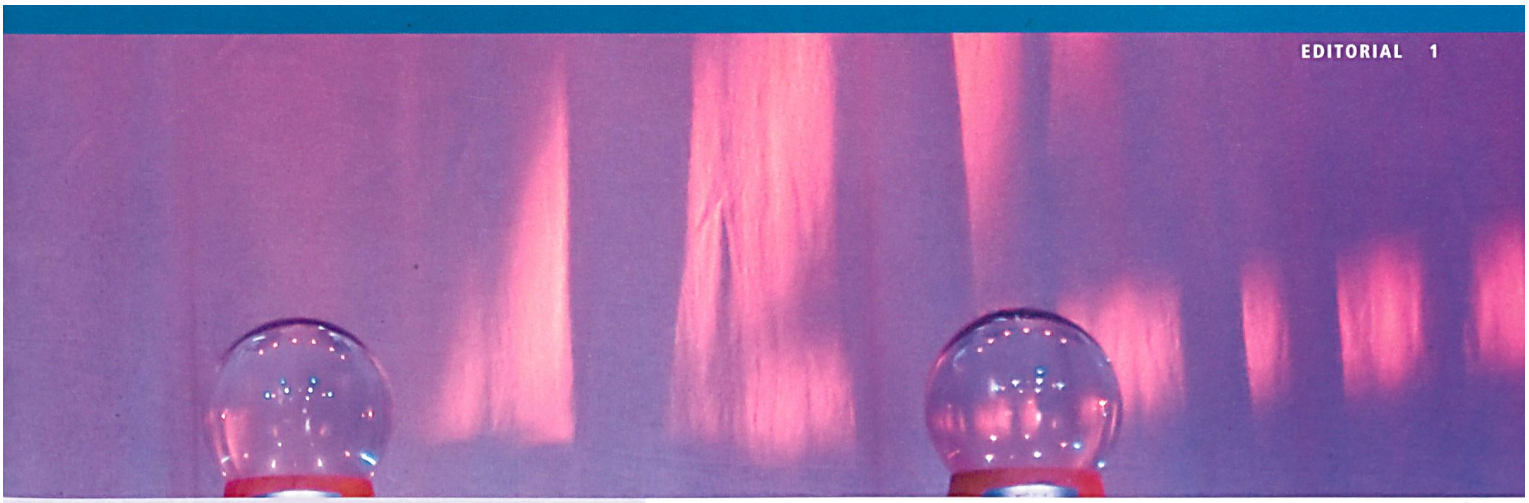
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Impressum

energeia – Newsletter des Bundesamts für Energie BFE
Erscheint 6-mal jährlich in deutscher und französischer Ausgabe.
Copyright by Swiss Federal Office of Energy SFOE, Berne.
Alle Rechte vorbehalten.
Postanschrift: Bundesamt für Energie BFE, 3003 Bern
Tel. 031 322 56 11 I Fax 031 323 25 00
contact@bfe.admin.ch

Chefredaktion: Matthieu Buchs (bum), Marianne Zünd (zum)

Redaktionelle Mitarbeiter: Matthias Kägi (klm), Philipp Schwander (swp)

Grafisches Konzept und Gestaltung: raschle & kranz, Atelier für Kommunikation GmbH, Bern. www.raschlekranz.ch

Internet: www.bfe.admin.ch

Infoline EnergieSchweiz: 0848 444 444

Quellen des Bildmaterials

Titelseite: Bundesamt für Energie BFE;

Erste Umschlagsseite: Daniel Brélaz: ville de Lausanne; Pascale Bruderer: parlament.ch; Conrad Lutz: Lutz Architectes Sàrl; Michael Vogt: Bundesamt für Energie BFE;

S.1: Chiara Simoneschi-Cortesi (Foto: Eduard Rieben); S.2: Bundesamt für Energie BFE; S.3: Blaise Lambert; SIG, éco21; S.4–7: Bundesamt für Energie BFE; S.8: Solar Impulse/Keystone Pool/Dominic Favre; Solar Impulse/Stéphane Gros; S.9: Bundesamt für Energie BFE.

Inhaltsverzeichnis

Editorial
Chiara Simoneschi-Cortesi 1

Bundesamt für Energie
Watt d'Or – Gütesiegel für Energieexzellenz 2

Gesellschaft
Energiesparen über gesellschaftliche Grenzen hinweg 3

Energietechnologien
Unternehmer für das Klima 4

Erneuerbare Energien
Ein Kraftwerk mit Doktortitel 5

Energieeffiziente Mobilität
Leise, erschwinglich und sauber 6

Gebäude
Geboren aus Schlamm und Abfall 7

Spezialpreis der Jury
Solar Impulse, Botschafterin für erneuerbare Energien 8

Service 9

Liebe Leserin, lieber Leser

Der Watt d'Or feiert heuer sein fünfjähriges Jubiläum. Als Jurypräsidentin durfte ich in diesen fünf Jahren eine Vielzahl hervorragender Projekte kennenlernen. Sehr viele davon hätten eine Auszeichnung verdient, doch die Jury darf jeweils nur die Allerbesten auswählen. Einschliesslich des 2011er-Jahrgangs konnte sie deshalb «nur» 28 Watt d'Or Schneekugeln und drei Spezialpreise verteilen. Ich gebe zu: Die Entscheide der Jury sind jeweils sehr subjektiv und einige Bewerber arg enttäuscht, wenn ihr tolles Projekt leer ausgeht. Doch die Diskussionen in der Jury spiegeln ja nur die oft leidenschaftlichen Energie-Diskussionen in Politik und Bevölkerung. So verteidigt jedes Jurymitglied «seinen» Favoriten und es wird zum Beispiel darüber gestritten, ob sich eine innovative Technologie in Zukunft durchsetzen kann oder nicht. Wir sind keine Hellseher, also muss sich auch die Jury auf ihre Erfahrungen und ihr Bauchgefühl verlassen. So sieht die Mehrheit der Jury durchaus eine Zukunftschance für den Brennstoffzellenantrieb des diesjährigen Preisträgers in der Kategorie Mobilität, vor allem, wenn er qualitativ so hochwertig daherkommt wie die Schweizer Innovation des Paul Scherrer Instituts und der Belenos Clean Power AG. Dass sich herausragende Energieprojekte insbesondere auch durch Hartnäckigkeit und den unbedingten Willen zur Zusammenarbeit auszeichnen, zeigt die Stücki IWB Powerbox der diesjährigen Siegerin in der Kategorie Gebäude. Sehr gefallen haben der Jury die Anstrengungen der SIG und der Genfer Gemeinde Vernier, sozial benachteiligten Bevölkerungsschichten den Zugang zu energiesparenden Produkten und Informationen zu erleichtern. An sie wird in unserer konsumorientierten und energielastigen Welt oft viel zuwenig gedacht. In der Kategorie Energietechnologien hatte es die Jury dieses Mal besonders schwer: Ein paar ausserordentlich gute Bewerbungen konkurrenzierten um den Titel. Das Rennen gemacht hat das «klimaneutrale Gemüse» aus Hinwil, ebenfalls eine erfolgsgekrönte Partnerschaft von echten «Unternehmern», die nicht erst lange diskutieren, sondern anpacken wollen. Eine «gescheite» Siegerin hat die Jury auch bei den erneuerbaren Energien gefunden, nämlich ein Wasserwirbelkraftwerk, das sogar einen Doktortitel trägt. Und schliesslich vergibt die Jury dieses Jahr einen Sonderpreis an das visionäre Solarflugzeugprojekt Solar Impulse, das im Sommer 2010 zum ersten Mal die Machbarkeit eines solaren Nachtflugs bewiesen hat. Erstaunliche, faszinierende Siegerprojekte. Die Jury ist stolz auf diesen hervorragenden Watt-d'Or-Jubiläumsjahrgang!

Chiara Simoneschi-Cortesi
Präsidentin der Jury Watt d'Or
Nationalrätin CVP